

## **Bericht über das Ergebnis der AG Hofgarten des Fachforums II** in der Sitzung des Beirats der Lokalen Agenda am 20.02.2018

Die AG Hofgarten hat seit dem Frühjahr 2017 in vielen Sitzungen im Agendaraum das Papier mit dem Titel „Anmerkungen und Hinweise zur Wiederherstellung des Gartendenkmals Hofgarten nach dem Sturm Ela und der Kö-Bogenbebauung“ erarbeitet. Das abgestimmte Papier ist aktuell dem Gartenamt mit dem Ziel der Unterstützung des Amtes bei seiner Arbeit der Beseitigung der Sturmschäden und Realisierung des Parkpflegewerks zugeschickt worden. Das Papier soll zusammen mit der noch ausstehenden Veröffentlichung des Parkpflegewerks und der einvernehmlichen Abstimmung mit dem Gartenamt veröffentlicht werden.

### Mitglieder der AG sind:

Mitglieder der Fachforen II und III  
Vertreter der Regionalverbände der Deutschen Gesellschaft für Garten- und Landschaftskunst und des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz,  
der Präsident der Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine (ca. 35.000 Mitglieder)

Der Vorstand des Heimatvereins „Düsseldorfer Jonges“ unterstützt das Vorhaben der AG und trägt den Inhalt des Papiers mit. Der Stadtbildpfleger der Jonges wird an den zukünftigen Sitzungen der AG teilnehmen.

Welche Anregungen werden gegeben?

Im Zusammenhang mit dem Parkpflegewerk, das grundsätzlich unterstützt wird, beziehen sich die Anregungen auf Wege und Radwege im Hofgarten sowie deren Beleuchtung mit Gas und LED.

Neben den erheblichen Schäden des Hofgartens durch den Sturm Ela hat auch die Kö-Bogenentwicklung Beeinträchtigungen für das

Weyhe'sche Gartendenkmal ergeben. Diese liegen außerhalb des Parkpfliegewerks. Im Bewusstsein, dass diese mit der Kö-Bogenentwicklung Realität geworden sind und kurz bis mittelfristig nicht verändert werden können, werden von der AG Vorschläge zu dem verloren gegangenen Hofgartenrand und die Tunnelrampen gemacht. Dazu werden Vorschläge zur Wiederherstellung des Weyhe'schen Hofgartenrands, zur gestalterischen Verbesserung der Rampen gemacht. Diese Vorschläge können erst in der Zukunft angegangen und gelöst werden. Ziel ist, dass Bewusstsein für das Gartendenkmal Hofgarten in der Bevölkerung zu verstärken und als noch zu lösende Probleme für die kommenden Generationen festzuhalten.

Um das Bewusstsein der Bevölkerung für den Hofgarten zu stärken wird die Entwicklung eines Systems zur Information der Bevölkerung in den einzelnen Hofgartenteilen empfohlen. Dazu wird angeregt, ein Infozentrum über den Hofgarten im Hofgärtnerhaus (Theatermuseum) oder im südlichen Teil des Ratinger Tors einzurichten, von dem auch Führungen für die Bevölkerung und Touristen durch den Hofgarten ausgehen können.

Zur Förderung des Privatengagements für das Gartendenkmal Hofgarten wird die Gründung eines Fördervereins angeregt.

Generell wird die Verbesserung des Pflegezustands des Hofgartens empfohlen. Dazu sollte dem Gartenamt und zur Unterhaltung der zahlreichen Gartendenkmäler mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden.

(Dr. Hagen Fischer)